



VfL Wolfsburg

Grundordnung 4-3-3 (def. 4-3-3 MFP/AGP)



RB Leipzig

Grundordnung 4-2-2-2 (off./def. AGP/MFP)



38 (xG 32,3)

26 (xG 29,4)

1 (3.)

2 (11.)

5 (2.)

50,3 %

Ausgeglichen (je 29% über die Flügel)

1. (8. bei Sprints in Spielrichtung)

Tore (xG)

Gegentore

Konter-Gegentore

Konter-Tore

Standard-Gegentore

Ballbesitz

Zone der Torerzielung

Sprints

40 (xG 37,9)

26 (xG 24,9)

4 (10.)

7 (1.)

12 (16.)

55,3 %

73% übers Zentrum

10. (4. bei Sprints in Spielrichtung)

Schiedsrichter: Deniz Aytekin | 4. Offizieller: Michael Bacher

Fazit: Offensive Ausrichtungen versprechen Tore – Gegenpressing entscheidend

Die Befürchtung, dass Leipzig einen Extrabewacher auf VfL-Spielgestalter Maximilian Arnold ansetzt, wie es Schalke beim 0:0 zuletzt erfolgreich tat, muss Wolfsburg nicht hegen, das ist nicht RB-Stil. Die Frage wird sein, wie mutig die Gastgeber nach den Rückschlägen sind, um Leipzigs Pressing mit spielerischen Lösungen zu begegnen. Der VfL versucht in der Regel, flach über außen aufzubauen, doch Baku ist nicht immer der Stressresistente – und die Gegenspieler zudem stark im Anlaufen. Ballverluste im eigenen Drittel wären jedoch fatal, lange Schläge auf 1,90-Meter-Stoßstürmer Wind nur bedingt zielführend. Entscheidend wird sein, ob und wie Arnolds Spielintelligenz genutzt werden kann, sowohl im Spiel über den Dritten als auch bei eigenen Kontern. Ganz wichtig aus Wolfsburger Sicht: das eigene Gegenpressing. Sollte Wolfsburg nicht binnen Sekunden den Ball zurückerobern, empfiehlt sich ein geordneter Rückzug. Die Restverteidigung sollte gegen ein Tempo-Team wie RB ausreichend besetzt sein. Der VfL muss in Umschaltmomenten kompakt bleiben. Ebenso wird die Laufbereitschaft beider Teams entscheiden, da sich die Grundordnungen ähneln, viele Zweikämpfe zu erwarten sind.

RB wird nach zuletzt einem Punkt aus zwei Ligaspielen vermutlich wieder zur Viererabwehrkette zurückkehren, die zusätzliche Planstelle in der Offensive könnte dem genesenen Christopher Nkunku zufallen oder Emil Forsberg. Leipzig wird versuchen, dominant aufzutreten und eine gute Mischung aus Ballbesitzphasen sowie schnellem Vertikalspiel zu finden. Ein entscheidender Faktor dürfte auch sein, wessen Außenverteidiger im Vorwärtsgang effektiver und druckvoller sind. Da das Spiel beider Teams auf offensiven Grundgedanken basiert, wenn auch bei Wolfsburg mit einer größeren Prise Vorsicht versehen, dürften mehr als 2,5 Tore zu erwarten sein.